

Weitere Fördergelder für das Flächenrecycling in Bretten

Die Stadt Bretten ist beim Thema Aktivierung von Brachflächen und Vermeidung des Flächenverbrauchs seit vielen Jahren Vorreiter und über unsere Region hinaus bekannt. So wurden alleine in den letzten 12 Jahren mehr als 24 Hektar entlang der Achse Rinklinger Straße – Wilhelmstraße – Pforzheimer Straße aktiviert und einer neuen Nutzung zugeführt. Für den Grunderwerb, die Abbruchmaßnahmen sowie die Altlastensanierung wurden von der Stadt Bretten zirka 36 Millionen Euro in diesen Bereich investiert.

Flächenrecycling ist kostspielig und viele Kommunen machen einen großen Bogen um diese Herausforderung. Nicht so in Bretten. Insgesamt wurden bzw. werden in Bretzens Süden annähernd 45 ha reaktiviert. Dieses Flächenmanagement ermöglicht die Erweiterung ohne weiteren Flächenverbrauch auf der Grünen Wiese.

Die Leistungen, die die Stadt Bretten in der Vergangenheit auf diesem Sektor erbracht hat, wurden regelmäßig vom Land Baden-Württemberg unterstützt und in besonderem Maße anerkannt.

So ist auch in den letzten Tagen wiederum erfreuliche Post ins Rathaus gelangt. Wirtschaftsminister Pfister hat Oberbürgermeister Metzger mitgeteilt, dass der Förderrahmen im Sanierungsgebiet „Pforzheimer Straße II“ um eine weitere Million Euro erhöht wird. Insgesamt beläuft sich der Förderrahmen in diesem Gebiet damit auf 13,2 Millionen Euro, der zu 60 % vom Land und zu 40 % von der Stadt finanziert wird.

Die Gelder werden für den Abbruch des ehemaligen Werkes der Firma Menzolit-Fibron in der Hermann-Beuttenmüller-Straße bereit gestellt. Auch dieses Areal wurde Ende des vergangenen Jahres von der stadt eigenen Kommunalbau GmbH erworben und ist übergangsweise für Lagerzwecke vermietet. Der Abbruch der gesamten Gebäude ist für Ende 2008 / Anfang 2009 vorgesehen.

Mit dieser Abbruchmaßnahme kann die Umstrukturierung, Neuorientierung und Aktivierung von Flächen innerhalb des Sanierungsgebietes „Pforzheimer Straße II“ erfolgreich abgeschlossen und die Erweiterung der Innenstadt am Stadtbahnkreuz Mitte für Dienstleistung und Wohnen verwirklicht werden. Beseitigt sind schon jetzt die lange Jahre beklagten Belastungen des Wohnumfeldes. Die ehemaligen Firmengelände der Firmen API Schmidt, Hermann und Josef Mellert sowie das Fibron-Werk I wurden dafür geräumt und stehen für neue Nutzungen bereits zur Verfügung. Ein Beispiel dafür ist das bis Juni fertiggestellte Kraichgauzentrum.

Bohmüller